Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 2

Rubrik: Preis-Kreuzworträtsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch









Preis-Kreuzworträtsel Nr. 51

Unser Weihnachtsrätsel mit dem Ausspruch von Carl Hilty hieß: «Das Ideale ist das Blei-bende im Leben der Völker.» Aus der großen Zahl von richtigen Lösungen wurden fol-gende 12 Einsender ausgelost, die den üb-lichen Buchpreis aus dem Nebelspalter-Verlag erhalten:

Gfr. Schümperlin, Drag. Schw. 19 Wm. Naef Willy, Vpf. Kp. 7 Späher Lüem Hans, Fl. B. M. D. 1218 Büchser Kubli Willy, Geb. Füs. Kp. 1/112 Kpl. Breitenstein Rud., Flab Gr. 7 Stab Flab Sdt. Bossart Willi, Flab Gr. 8 Stab Thoma Arth., Av. de Pérolles 15, Freiburg Schaeppi Trudy, Glattbrugg (Zch.)
Dürr G., Weihermattstr. 4, Binningen
Neidhart Th., Hotel Krone, Ramsen (Sch.)
Kunz Anny, 70 Masanserstr. 70, Chur
Hächler Fr. E., Rest. Bären, Zug.

Die kleinen Humoristen

Die Mutter bringt ihr kleines Kind zu Bett. «Häsch du i dim Gebetli am liebe Gott au gseit, wie unartig du hüt gsi bisch?»

Die Kleine: «Nei, - weisch, i glaub, das blybt besser unter eus!»

Susi war mit seinen beiden größern Schwesterchen zur Tante spediert worden, weil daheim ein freudiges Ereignis bevorstand. Als die frohe Botschaft, daß zwei Buben angelangt seien, dem Mädchen mitgeteilt wurde, heulte es los: «Jetz nämme si mer 's Trotinett.» Hellem

Gretli war unartig und mußte in die Ecke stehen, damit es sich schämen solle. Nach etwa einer Minute fragt die Dreijährige: «Gottimami, darf i wieder cho, i bi usgschämt!» Hellem

Unsere Nachbarin erzählt uns oft von ihrem kaum 3-jährigen Sprößling. Jüngst wollte der Kleine die Schuhe selbst anziehen. «Mutti, zo wellem Fueß ghört dä Schueh?»

«Lueg do, dä paßt zo dem, zom lingge Fueß.»

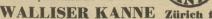
Nach einer Weile: «Mutti, Mutti.»

«Was isch no?»

«Ond der ander?»

Koll

Weshalb denn Aperos aus fremden Weinen? Trink Walliser, den Wein, den reinen. Er regt den Appetit mehr an, Als je ein Apero es kann



gegenüber Hpt.-Bhf. Ecke Schützen- und Linteschergasse



